



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

P r o t o k o l l

der 7. Sitzung

- Datum: Montag, 4. Oktober 1982
- Zeit: 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr
- Ort: Singsaal Lättenwiesen
- Vorsitz: Ratspräsidentin Magdalena Roth
- Anwesend: 33 Mitglieder
- Abwesend: Jürg Gassmann (Militär)
Otto Geser (beruflich)
Franz G. Huber (Militär)
- Ausstand: Charles Bernhard zu Geschäft Nr. 7
- Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Geschäfte:

1. Mitteilungen

1.1 Andreas Aeppli
Neues Ratsmitglied

2. Protokollgenehmigung der 6. Sitzung

3. Wahl eines 2. Vizepräsidenten anstelle des zurückgetretenen Ernst Hofmann

4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission

5. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros Opfikon anstelle der entlassenen Wolfgang Behrend und Beat Zimmermann

6. Genehmigung der Bauabrechnung über die Sanierung der Fassaden der Schulanlage Lättenwiesen mit Baukosten von Fr. 652'362.90

7. Genehmigung der Bauabrechnung für den Wohnungsaufbau und die Clubraumerweiterung in der Sportanlage Au und Erteilung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 28'587.25

8. Beschlussfassung über den Antrag des Stadtrates betreffend die Frage: "Abschaffung des Gemeindeparlamentes und Wiedereinführung der ordentlichen Gemeindeorganisation mit Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung" zuhanden der Volksabstimmung



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

1. Mitteilungen

1.1 Andreas Aeppli
Neues Ratsmitglied

V 4.3.1

Mit Stadtratsbeschluss Nr. 346 vom 14. September 1982 ist Andreas Aeppli für den zurückgetretenen Ernst Hofmann für den Rest der Amtsdauer 1982/86 als Mitglied des Gemeinderates als gewählt erklärt worden.

Er nimmt erstmals als Ratsmitglied an einer Sitzung teil.
Er wird durch die Vorsitzende speziell begrüsst.

2. Protokollgenehmigung der 6. Sitzung

Das Protokoll der 6. Sitzung vom 6. September 1982 wird genehmigt.

3. Wahl eines 2. Vizepräsidenten anstelle des zurückgetretenen Ernst Hofmann

V 4.3.1

Gemäss § 33 der Gemeindeordnung vom 2. April 1978 sind der Präsident und die Vizepräsidenten geheim zu wählen.

Bruno Tantanini, Präsident der Interfraktionellen Konferenz, schlägt als 2. Vizepräsidenten

- Beat Jordi

zur Wahl vor.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Resultat:

Zahl der Anwesenden:	33
Eingegangene Wahlzettel:	33
./. leere Wahlzettel:	6
Massgebende Zahl der Wahlzettel:	27
Absolutes Mehr:	14



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Stimmen erhielten:

Beat Jordi	27
Vereinzel	0
Ungültig	<u>0</u>
Total, gleich der Zahl der massgebenden Wahlzettel	27

Die Ratspräsidentin gratuliert Beat Jordi zur Wahl und bittet ihn am Bürotisch Platz zu nehmen.

4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission

Infolge der Wahl von Beat Jordi ins Büro ist in der Geschäftsprüfungskommission eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Bruno Tantanini, Präsident der Interfraktionellen Konferenz, schlägt als Mitglied in die GPK vor

- Hans A. Kohler (FdP)

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Die Ratspräsidentin erklärt Hans A. Kohler als Mitglied der GPK gewählt. Sie gratuliert ihm zum neuen Amt.

5. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros
Opfikon anstelle der entlassenen Wolfgang Behrend
und Beat Zimmermann A 1.A

Die Interfraktionelle Konferenz vertreten durch Bruno Tantanini, Präsident, schlägt anstelle der entlassenen Wolfgang Behrend und Beat Zimmermann als neue Wahlbüromitglieder vor

- Annelies Galasso, geb. 1947, Swissair Angestellte,
Dorfstrasse 45, 8152 Opfikon (SP)

und

- Danilo Moritz, geb. 1955, kfm. Angestellter, Rosen-
strasse 5, 8152 Glattbrugg (FdP)

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Die Ratspräsidentin erklärt die beiden Vorgeschlagenen als Mitglieder des Wahlbüros Opfikon als gewählt.

6. Genehmigung der Bauabrechnung über die Sanierung der Fassaden der Schulanlage Lättenwiesen mit Baukosten von Fr. 642'362.90

L 2.2.2

Heinz Mäder erläutert den Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission. Er beantragt Zustimmung zum stadträtlichen Geschäft.

Kurt Bossuge stellt eine Frage betreffend Architektenhonorar und Gebühren für Zeichnungskopien. Diese Frage wird ihm von Stadtrat Hans Leemann beantwortet.

Jürg Lanz bittet die RPK die Berichte genauer abzufassen. Diese Bitte wird von Jacques Mettler entgegengenommen, welcher sich für die RPK rechtfertigt.

Weitere Wortbegehren werden nicht mehr gestellt.

Der Rat stimmt der Bauabrechnung ohne Abstimmung zu.



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 4. Mai 1982 -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Bauabrechnung über die Sanierung der Fassaden der Schulanlage Lättenwiesen mit Sanierungskosten von Fr. 642'362.90 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Schulpflege
 - Liegenschaftsverwaltung



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

7. Genehmigung der Bauabrechnung für den Wohnungsaufbau und die Clubraumerweiterung in der Sportanlage Au und Erteilung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 28'587.25 L 2.2.2
-

Urs Döbeli erläutert den Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission. Er beantragt dem Geschäft zuzustimmen und den Nachtragskredit von Fr. 28'587.25 zu erteilen.

Jürg Lanz stellt eine Frage betreffend den Abwart. Diese wird ihm durch Stadtrat Hans Leemann beantwortet.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt.

Der Rat stimmt der Abrechnung über die Sportanlage Au ohne Abstimmung zu und bewilligt den Nachtragskredit von Fr. 28'587.25.



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 4. Mai 1982 -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Bauabrechnung über den Wohnungsaufbau und die Club-raumerweiterung in der Sportanlage Au mit Erstellungskosten von Fr. 403'587.25 wird genehmigt.
2. Der Nachtragskredit von Fr. 28'587.25 wird bewilligt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitsvorstand
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Liegenschaftenverwaltung



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

8. Beschlussfassung über den Antrag des Stadtrates betreffend die Frage:
" Abschaffung des Gemeindeparlamentes und Wiedereinführung der ordentlichen Gemeindeorganisation mit Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung" zuhanden der Volksabstimmung

A 1.1.2/S 1.4.1

Hanswerner Spring referiert namens der Mehrheit der GPK und beantragt dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen.

Beat Jordi erläutert den Minderheitsantrag der GPK und beantragt diesem Antrag zum Durchbruch zu verhelfen.

Stadtrat Werner Kobel gibt bekannt, dass der Stadtrat Karl Pfister als stadträtlichen Sprecher ernannt habe.

Stadtrat Karl Pfister begründet den stadträtlichen Antrag. Er weist die gemachten Vorwürfe der GPK-Minderheit gegenüber dem Stadtrat zurück. Er verweist auf die rechtliche Situation und beantragt dem Exekutive-Antrag zusammen mit dem Mehrheitsantrag der GPK zuzustimmen.

Theodor Ulrich erklärt, dass die FdP-Fraktion einstimmig dem Minderheitsantrag der GPK zustimmen werde. Er beantragt auf den Antrag des Stadtrates nicht einzutreten.

Peter Reinhard und die Fraktion EVP sind über das Vorgehen nicht sehr befriedigt. Er glaubt, sofern der Minderheitsantrag angenommen werden sollte, dass man dann direkt über die Initiative diskutieren könne, da diese ja allen Ratsmitgliedern bekannt sei und der Stadtrat müsste damit einverstanden sein.

René Mutti beantragt namens der CVP-Fraktion Zustimmung zum Antrag Stadtrat und Mehrheit GPK.

Leonhard Roffler teilt mit, dass die SVP/BGB-Fraktion den stadträtlichen Antrag inklusive Mehrheit der GPK zustimmen werde.

Bruno Tantanini erklärt, dass sich die GV-Fraktion für den Antrag des Stadtrates und der Mehrheit der GPK einsetzen werde.

Er beantragt, dass noch ein Dispositiv 3 mit folgendem Wortlaut aufgenommen werde:



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

- "3. Dieser Beschluss erhält nur Gültigkeit, wenn das Initiativkomitee die Initiative zurückgezogen hat."

Edgar Tischhauser, Stadtschreiber, macht auf die rechtliche Situation aufmerksam.

Peter Brunner gibt bekannt, dass sich die SP-Fraktion für den Antrag des Stadtrates und der Mehrheit der GPK entschieden habe.

Stadtrat Karl Pfister erklärt, dass der Stadtrat, falls der Minderheitsantrag angenommen würde, sich nicht sofort für eine Weiterbehandlung der Initiative entscheiden könnte. Er würde einen neuen Antrag vorlegen.

Die Ratspräsidentin erklärt nun das Abstimmungsprozedere, mit welchem der Rat einverstanden ist.

1. Abstimmung über den Nichteintretensantrag Ulrich

Der Antrag von Theodor Ulrich auf den Stadtratsantrag nicht einzutreten wird von 13 Mitgliedern unterstützt.

20 Mitglieder lehnen den Antrag ab.

2. Abstimmung über den Antrag Stadtrat und den Mehr- oder Minderheitsantrag der GPK

Für den Antrag Stadtrat und Mehrheit GPK werden 19 Stimmen gezählt, während 14 Stimmen auf den Minderheitsantrag der GPK entfallen.

Damit ist der Antrag des Stadtrates und der Mehrheit der GPK angenommen.

3. Abstimmung über das Zusatzdispositiv Tantanini

Dem Antrag Tantanini um Aufnahme eines neuen Dispositivs 3 mit dem Wortlaut: "Dieser Beschluss erhält nur Gültigkeit, wenn das Initiativ-Komitee die Initiative zurückgezogen hat" wird mit 26 zu null Stimmen zugestimmt.

Gegen die 4. Abstimmung über Dispositiv 2 des stadträtlichen Antrages abzustimmen wird von Theodor Ulrich ein Ordnungsantrag gestellt, welcher verlangt, dass zuerst darüber diskutiert werde.



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Der Rat stimmt diesem Ordnungsantrag zu.

Theodor Ulrich verlangt, dass aus dem Text, welcher den Stimmberechtigten vorgelegt werde, ersichtlich sein müsse, dass es sich um eine Volksinitiative handle.

Jürg Leuenberger vertritt die Auffassung, dass der Gemeinderat einem autonomen Antrag des Stadtrates zugestimmt habe.

Stadtrat Karl Pfister erklärt, dass dies mit der Initiative nichts zu tun habe.

In der Schlussabstimmung spricht sich der Gemeinderat mit 20 zu null Stimmen für Dispositiv 2 aus.



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 29. Juni 1982 -

B E S C H L I E S S T :

1. Den Stimmberechtigten wird die Frage über die Abschaffung des Gemeindeparlamentes und Wiedereinführung der ordentlichen Gemeindeorganisation mit Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung zum Entscheid vorgelegt.
2. Den Stimmberechtigten wird empfohlen, die heutige Gemeindeorganisation beizubehalten.
3. Dieser Beschluss erhält nur Gültigkeit, wenn das Initiativ-Komitee die Initiative zurückgezogen hat.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Stadtkanzlei
 - Initiativkomitee , H.R. Abt, Neuwiesenstr. 3,
8152 Opfikon



SITZUNG VOM 4. Oktober 1982

Schluss der Sitzung

Es werden keine Einwendungen gegen die Geschäftsführung erhoben.

Die Vorsitzende macht den Rat auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 8. November 1982 statt.

Für richtiges Protokoll:
Der Ratssekretär:

W. Pfenninger

W. Pfenninger

